

CNN auf Reportage bei den Schützen

Ein Reporterteam des Nachrichtensenders CNN hat bei den Gossauer Sportschützen gefilmt. Entstehen soll ein Beitrag über das Waffenrecht in verschiedenen Ländern, etwa auch in Japan.

GOSSAU. Für die Gossauer Sportschützen waren es ungewöhnliche Szenen, die sich während ihrer Kleinkaliber-Nachwuchskurse abspielten. Ein Kameramann habe in zackigem Englisch Scheinwerferpositionieren lassen, Tontechniker hätten Mikrophone installiert und ein Regisseur habe sich von einer Dolmetscherin über das Dargebotene informiert, heisst es in einer Vereinsmitteilung. Zu Gast in der Schiessanlage Espel waren Reporter des amerikanischen Nachrichtensenders CNN.

Lieblingssport Schiessen

Dargeboten bekommen habe die Crew aus Übersee eigentlich nur, was sich wöchentlich in der Schiessanlage abspiele und in unseren Breitengraden als normal gelte, schreibt der Verein weiter. Nachwuchsschützen nämlich, die das in der Theorie Erlernte in die Praxis umsetzten. Der zum Abschluss der Kurslektion durch-

geführte, «gänzlich unblutig ablaufende» Schiesswettkampf wurde vom zehnjährigen Dave gewonnen. Dieser hat laut Mitteilung den TV-Reportern erklärt, dass Schiessen sein Lieblingssport sei und er auch im Turnverein mitmache. Auf's Militär freue er sich nicht wirklich und die Sportschützen habe er ausge-

wählt, weil hier auch seine Freunde mitmachten.

Waffenrecht im Fokus

Der Grund für das Interesse von CNN ist aber nicht die Nachwuchsarbeit der Sportschützen Gossau oder der treffsichere Nachwuchs. Es ist das Waffenrecht in der Schweiz, das 2011

weltweit Interesse erregte, als sich die Schweizer an der Urne gegen eine Verschärfung des Gesetzes aussprachen. Die Reportage hat CNN um die ganze Welt geführt. Nach Japan, Kolumbien und Australien wurde auch in der Schweiz gedreht. Ausgestrahlt werden soll die Reportage in den USA am 30. Juni, später sei sie auch online verfügbar, sagt Gabriel Strässle von den Sportschützen.

Professionelles Training

Der Regisseur liess die Sportschützen zum Schluss wissen, dass es Eindruck gemacht habe, wie strukturiert und professionell die Jugendlichen trainiert würden. Eines sei sicher, halten die Sportschützen in der Mitteilung weiter fest, «Rambos und bewegungsfaule Einzelgänger» habe man in Gossau nicht zu sehen bekommen. Sondern junge Leute, deren «natürlicher Ehrgeiz sie antreibt, eine Zehn nach der anderen zu erzielen». (pd/lom)



Bild: pd

Schützin Myriam Brühwiler wird von einem CNN-Reporter gefilmt.